

16.09.2016

4. Deutschland-Tag des Nahverkehrs: Der Bus bewegt besser - und nachhaltiger

Achtung: Nachricht stammt aus dem Archiv



Am Deutschland-Tag des Nahverkehrs machten auch ASEAG und AVV auf den Bus als umweltfreundliche Alternative aufmerksam.

Heute fand der 4. Deutschland-Tag des Nahverkehrs statt - in dessen Mittelpunkt der Bus stand. Deutschlandweit beteiligten sich rund 40 Verkehrsunternehmen - darunter auch ASEAG und AVV.

Mit dem 4. Deutschland-Tag des Nahverkehrs haben der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und die Infrastrukturinitiative „Damit Deutschland vorne bleibt“ gemeinsam mit rund 40 Verkehrsunternehmen heute Bund und Länder dazu aufgerufen, sich gerade auch vor dem Hintergrund der Klimadebatte stärker für den Öffentlichen Verkehr zu engagieren. Dabei stand der Bus im Mittelpunkt des diesjährigen Aktionstages - als tragende Säule der Mobilität und darüber hinaus als unverzichtbares Instrument für den Klimaschutz.

„Die Bundesregierung hat sich ambitionierte Ziele in puncto Klimaschutz gesteckt“, so Jürgen Fenske, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). „In einem ersten Schritt sollen bis 2020 die Treibhausgasemissionen um 40 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 reduziert werden, bis 2050 sogar um bis zu 95 Prozent. Bis zum Jahr 2020 bleibt aber nicht mehr viel Zeit. Wenn man die Treibhausgasemissionen bis dahin weiter deutlich herunterfahren will, ist im Verkehrssektor ein Umdenken dringend nötig. So führt im kommunalen Verkehr aus Klima- und Umweltschutzgründen kein Weg am Ausbau des Bus- und Bahnangebots vorbei.“

Klimaschützer Bus

Vor diesem Hintergrund rückt der VDV im Rahmen der Kampagne „Der Bus bewegt besser“ gemeinsam mit der Infra Dialog Deutschland GmbH und beteiligten Verkehrsunternehmen in den kommenden Monaten den modernen ÖPNV-Linienbus in den Fokus. Den Auftakt bildete der Deutschland-Tag des Nahverkehrs. „Bundesweit befördern über 36.000 ÖPNV-Busse jährlich mehr als vier Milliarden Fahrgäste. Der Bus ist damit nach wie vor das am häufigsten genutzte Nahverkehrsmittel. Durch seine Flexibilität und sein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ist er vielerorts das Rückgrat eines funktionierenden und leistungsstarken ÖPNV-Systems. Und er ist, gemessen am Pkw, ein echter Klimaschützer. Leider wird der Bus immer wieder mal zu Unrecht als Verursacher von Schadstoffproblemen im Straßenverkehr kritisiert, dabei ist genau das Gegenteil der Fall“, erklärte Fenske.

Deutliche Botschaft

Von den Vorzügen des Klimaschützers Bus konnten sich Fahrgäste, Prominente, Politiker und Journalisten am diesjährigen Deutschland-Tag des Nahverkehrs, der auf den Beginn der Europäischen Woche der Mobilität fiel, aus erster Hand überzeugen. Verkehrsunternehmen im gesamten Bundesgebiet luden sie zu einer zehn Kilometer langen „Testfahrt“ in einem Bus der neuesten Generation ein und informierten vor Ort über die Besonderheiten der eingesetzten Busse. Am Ende der Fahrt erhielten die Fahrgäste einen „CO2-Sparsack“, der symbolisch in Form von Sonnenblumenkernen das Gewicht des eingesparten CO2 darstellt. Die Säcke werden dann am 22. September zum Ende der Europäischen Woche der Mobilität von den Branchenvertretern des VDV an Bundesumweltministerin Barbara Hendricks in Berlin überreicht - verbunden mit dem Aufruf, für die weitere Förderung eines modernen Bussystems bei der Bundesregierung und im Parlament zu werben.

Mehr zur Aktion und zu den teilnehmenden Unternehmen auf www.damit-deutschland-vorne-bleibt.de.